

"Auschwitz drängt uns auf einen Fleck"

Judendarstellung und Auschwitzdiskurs bei Martin Walser

Bearbeitet von
Matthias N. Lorenz, Wolfgang Benz

1. Auflage 2005. Buch. xii, 552 S. Hardcover
ISBN 978 3 476 02119 9
Format (B x L): 15,5 x 23,5 cm
Gewicht: 1073 g

[Weitere Fachgebiete > Literatur, Sprache > Deutsche Literatur](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' is written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.



J.B.METZLER

Matthias N. Lorenz

»Auschwitz drängt uns auf einen Fleck«

Judendarstellung und Auschwitzdiskurs
bei Martin Walser

Mit einem Vorwort von Wolfgang Benz

Verlag J. B. Metzler
Stuttgart • Weimar

Matthias N. Lorenz, Dr. phil., lehrt am Fachbereich Kulturwissenschaften der Universität Lüneburg, wo er 2004 mit der vorliegenden Untersuchung promoviert hat; Verfasser der Bibliographie »Martin Walser in Kritik und Forschung« (2002).

Wolfgang Benz, Prof. Dr., Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung an der TU Berlin, Autor und Herausgeber zahlreicher Werke zum Thema; Geschwister-Scholl-Preis 1992.

Abbildung auf dem Einband:
Uraufführung von »Eiche und Angora« am Schiller-Theater Berlin
(Inszenierung: Helmut Käutner; rechts Rudolf Fernau als Jude Woizele);
Theater heute, November 1962, S. 17.

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Gedruckt auf säure- und chlorfreiem, alterungsbeständigem Papier.

ISBN-13: 987-3-476-02119-9

ISBN-10: 3-476-02110-X

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist
ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2005 J. B. Metzler'sche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart
www.metzlerverlag.de
info@metzlerverlag.de
Einbandgestaltung: Willy Löffelhardt
Druck und Bindung: Kösel, Krugzell
Printed in Germany
August / 2005

Verlag J.B.Metzler Stuttgart · Weimar

Inhaltsverzeichnis

Vorwort (Wolfgang Benz)	11
1. Einleitung: Martin Walser „revisited“	13
1.1 Grundfragen	14
1.2 Zu einigen Problemen der Walser-Forschung	17
1.2.1 Walsers Wandel – Ein Problem	19
1.2.2 Eine veränderte Perspektive auf Walsers Werk: Kontinuität	31
1.3 Bemerkungen zur Methode: Vom Versuch, den Autor zu fassen	35
2. Zum Begriff des Antisemitismus	43
2.1 Zum Antisemitismus in Deutschland nach Auschwitz	45
2.2 Zum Problem des literarischen Antisemitismus	59
3. Über Martin Walsers „Tod eines Kritikers“ und den Antisemitismusvorwurf	79
3.1 Die Debatte um „Tod eines Kritikers“	80
3.2 Literaturbericht zu „Tod eines Kritikers“	113
3.3 Exkurs: Martin Walser und die Literaturkritik	138
3.4 Analyse des Romans	148
3.4.1 Skizze der Handlung	148
3.4.2 Die Fassungen	149
3.4.3 „Tod eines Kritikers“ als Schlüsselroman: Das Figurenarsenal	151
3.4.3.1 Der Roman als Abrechnung mit Marcel Reich-Ranicki	168
3.4.3.2 Die jüdischen Nebenfiguren	197
3.4.3.3 Zwischenergebnis I: Ein antisemitischer Roman?	210
3.5 Exkurs: Der Roman als Reaktion auf die Walser-Bubis-Debatte	213
4. Werkkontinuität oder -diskontinuität?	
Zu Martin Walsers Blick auf das jüdisch-deutsche Verhältnis	221
4.1 „Walsers Juden“ – exemplarische Beziehungen	221
4.1.1 Martin Walser und Marcel Reich-Ranicki	224
4.1.2 Martin Walser und Ignatz Bubis	235
4.1.3 Martin Walser und Jurek Becker	237
4.1.4 Martin Walser und Ruth Klüger	240
4.1.5 Martin Walser und Victor Klemperer	244
4.1.6 Martin Walser und Heinrich Heine	252
4.1.7 Zwischenergebnis II: Überformung und Abwehr – die Anzeichen eines Ressentiments	255
4.2 Die fiktionale Bearbeitung der jüdisch-deutschen Thematik in Walsers dramatischen und epischen Werken	257
4.2.1 Die frühen Prosatexte	258
4.2.1.1 „Halbzeit“ (1960), Teil I der Anselm-Kristlein-Trilogie: Walsers erste literarische „Auseinandersetzung mit dem Faschismus“	262

4.2.1.2	„Das Einhorn“ (1966) und „Der Sturz“ (1973), Teile II und III der Anselm-Kristlein-Trilogie: Klischierte Juden, skurrile Täter	274
4.2.1.3	Zwischenergebnis III: Parallele Leidenswege und das schwindende Bewusstsein für die NS-Vergangenheit	281
4.2.2	Die Theaterstücke der frühen 60er Jahre.....	282
4.2.2.1	„Eiche und Angora. Deutsche Chronik I“ (1961/62): Eine Verteidigung der braven Leute und ihrer „typisch deutschen“ Eigenschaften	289
4.2.2.2	„Der Schwarze Schwan. Deutsche Chronik II“ (1961/64): Gegen eine „Verurteilung“ der Täter	298
4.2.2.3	Zwischenergebnis IV: Auschwitz (?) auf dem Theater – vom Holocaust ohne Juden	308
4.2.3	Die Romane und Novellen der 70er und 80er Jahre sowie ein Hörspiel und ein Drehbuch	310
4.2.3.1	Schriftstellerische Krise und Abkehr vom linkspolitischen Engagement in den 70er Jahren.....	310
4.2.3.2	„Tassilo: Das Gespenst von Gattinau“ (1978): Die Unmöglichkeit einer Verständigung zwischen Opfern und Tätern	314
4.2.3.3	„Seelenarbeit“ (1979): Subtext einer deutschen Opferrolle....	321
4.2.3.4	„Das Schwanenhaus“ (1980): Auch eine Abrechnung mit Marcel Reich-Ranicki?	328
4.2.3.5	„Brandung“ (1985): Die „schöne Jüdin“ als das personifizierte schlechte Gewissen	332
4.2.3.6	„Dorle und Wolf“ (1987) und „Jagd“ (1988): Konzentrationslager ohne Juden – die Deutschen als Opfer ihrer eigenen Geschichte	339
4.2.3.7	„Armer Nanosh“ (1989): Der rechtsradikale Täter als das eigentliche Opfer.....	345
4.2.3.8	Zwischenergebnis V: Das erneute Aufkommen des deutschen und damit auch des jüdischen Themas in Walsers Belletristik der 70er und 80er Jahre.....	352
4.2.4	Die Romane der 90er Jahre und ein Bühnenstück.....	355
4.2.4.1	„Die Verteidigung der Kindheit“ (1991): Dresden = Auschwitz?.....	355
4.2.4.2	„Ohne einander“ (1993): Wider die Political Correctness in der jüdisch-deutschen Frage	361
4.2.4.3	„Kaschmir in Parching. Deutsche Chronik III – Szenen aus der Gegenwart“ (1994/95): Über die Instrumentalisierung einer „jüdischen Identität“	367
4.2.4.4	„Finks Krieg“ (1996): Von der Ehre des deutschen Soldaten.	374
4.2.4.5	„Ein springender Brunnen“ (1998): Das Erschreiben einer „eigenen Geschichte“ oder Das richtige Leben im Falschen ..	378
4.2.4.6	Zwischenergebnis VI: Literarisch kodierter Antisemitismus in Walsers Alterswerk	392

4.3 Die essayistische Bearbeitung der jüdisch-deutschen Thematik in Walsers Aufsätzen und Reden über Auschwitz	394
4.3.1 Vorwort zu Elie Wiesels „Die Nacht“ (1962).....	398
4.3.2 Über nationale Identität: „Ein deutsches Mosaik“, Teil 3: „Deutsche Szene im Zug“ (1963).....	402
4.3.3 Als Beobachter des Frankfurter Prozesses: „Unser Auschwitz“ (1965).....	405
4.3.4 Schriftstellerische „Tendenzwende“ und vergangenheitspolitische Leerstelle: Martin Walser als Essayist zwischen 1965 und 1979.....	414
4.3.5 Zum Fall Filbinger und zur Verjährung von Auschwitz: „Unsere historische Schuldigkeit“ (1978) und „Zur Verjährung“ (1979)	424
4.3.6 Die Volksgemeinschaft der Täter: „Auschwitz und kein Ende“ (1979)	428
4.3.7 Die Ausarbeitung des nationalen Themas in Walsers Essayistik der 80er Jahre: „Schlageter“ (1981), „Tartuffe weiß, wer er ist“ (1985) und „Reise ins Leben“ (1988)	430
4.3.8 „Über Deutschland reden. Ein Bericht“ (1988) und die „Antigone“- Aufsätze (1989) – Der erste „Walser-Skandal“ und seine Wirkung.....	438
4.3.9 Die Friedenspreis-Rede „Erfahrungen beim Verfassen einer Sonntagsrede“ – Der zweite „Walser-Skandal“ (1998)	446
4.3.10 Die Walser-Bubis-Debatte als „erster Antisemitismusstreit der Berliner Republik“	463
4.3.11 Drei Besprechungen deutscher Weltkriegserfahrungen aus den Jahren um 2000: Walser über Joachim Fests „Staatsstreich“, Martin Doerrys „Mein verwundetes Herz“ und Jörg Friedrichs „Der Brand“	475
4.3.12 Zwischenergebnis VII: Konstanten in Walsers essayistischer Auseinandersetzung mit Auschwitz 1962-2002	479
 5. Resümee: Die Konstruktion nationaler Identität <i>über</i> Auschwitz – und <i>gegen</i> die Juden	483
 Anhang: Interview mit Martin Walser am 15.07.2003 (Christina Prüver).....	495
 Verzeichnis der Abkürzungen und Siglen.....	505
Abkürzungen.....	505
Siglen für Texte Walsers	506
Gespräche mit Walser und ihre Siglen	511
 Literaturverzeichnis.....	515
Primärliteratur	515
Sekundärliteratur und andere Quellen.....	517
Bibliographie der tagesaktuellen Beiträge zur Debatte um „Tod eines Kritikers“	539
 Namensregister	555